Pressemitteilung

„Common Ground. Literatur aus Südosteuropa" Schwerpunktregion der Leipziger Buchmesse 2020–2022

Einzigartiges kulturpolitisches Projekt vereint erstmals Partner aus ganz Südosteuropa auf der Leipziger Buchmesse
Im Fokus 2020: Herkunft und Zugehörigkeit

LEIPZIG. Zum ersten Mal in der Geschichte der Leipziger Buchmesse stellen in diesem Jahr alle Länder Südosteuropas ihre Literatur und ihre Autor*innen gemeinsam vor: auf einem Stand und mit einem Programm. Als Schwerpunktregion 2020–2022 der Leipziger Buchmesse will „Common Ground. Literatur aus Südosteuropa" die Qualität und Vielfalt der Literatur aus dem Südosten Europas einem breiteren deutschsprachigen Publikum näherbringen. So unterschiedlich die Länder, ihre Völker, Sprachen, Religionen, ihre Geschichte und ihre Geschichten auch sein mögen – drei Jahre lang soll das Verbindende im Vordergrund stehen. Zahlreiche Lesungen und Diskussionen machen die Vielfalt der literarischen Welten aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien und Slowenien greifbar. Es soll ein anderes, ein authentischeres Bild vom Balkan vermittelt werden – jenseits der Katastrophen, Klischees und Vorurteile. Dabei soll auch das Stille und Alltägliche ans Licht kommen und dazu beitragen, dass sich Kulturen besser kennenlernen. Im Fokus steht in diesem Jahr das Thema „Herkunft und Zugehörigkeit". Für die Autor*innen aus Südosteuropa spielt diese Thematik eine ganz besondere Rolle. In ihren Ländern waren sie immensen politischen Umbrüchen ausgesetzt, die für neue Systeme, neue Grenzen und neue Nationen sorgten. Manche mussten vor Krieg und Unterdrückung fliehen, ihre Heimat verlassen und lernten neue Sprachen. Es geht aber nicht nur um die politische Dimension, sondern auch um die alltäglichen persönlichen Probleme von Wechsel und Entwurzeltsein, um Krankheit, Liebe und Identität.

Aus ganz Südosteuropa nach Leipzig

Aus jedem der beteiligten Länder reisen jeweils zwei Autor*innen nach Leipzig, um auf der gemeinsamen Bühne, dem Common Ground-TRADUKI Forum (Halle 4 D507) ihre Erfahrungen zu teilen und ihre Werke vorzustellen. Der Stand wird am Donnerstag, 12. März, um 12 Uhr im Beisein von zahlreichen internationalen Gästen und Regierungsvertreter*innen feierlich eröffnet. Anschließend vermitteln die Autor*innen bei rund 20 Lesungen und Gesprächsrunden ihre persönlichen Erfahrungen zum Jahresthema „Herkunft und Zugehörigkeit". Zahlreiche bedeutende zeitgenössische Autor*innen, die sich auf dem deutschsprachigen Markt schon einen Namen gemacht haben, werden erwartet. Darunter etwa **Mircea Cărtărescu, Lidija Dimkovska, Angel Igov, Drago Jančar, Elvira Mujčić** und **Damir Ovčina**, deren jüngste Übersetzungen aus dem vergangenen Jahr stammen. Gäste der Buchmesse können sich auch auf eine Reihe literarischer Newcomer freuen. So stellen etwa die für ihr Debüt ausgezeichnete slowenische Autorin Ana Schnabl sowie die aus Bosnien und Herzegowina stammende Lejla Kalamujić, die für ihr schriftstellerisches Werk bereits zahlreiche Preise erhielt, ihre zur Leipziger Buchmesse in Deutsch erscheinenden Erzählbände vor (*Grün wie ich dich liebe grün* (Folio) und *Nennt mich Esteban* (eta Verlag)). Auch der serbische Comiczeichner und Autor Aleksandar

Zograf, dessen Werke bereits in über 15 Sprachen übersetzt wurden, präsentiert in Leipzig mit *Partisanenpost* (bahoe books) eine Neuerscheinung. Darüber hinaus finden auch Klassiker ihren Platz: Von Ivo Andrić, dem einzigen Literaturnobelpreisträger aus Südosteuropa, wird die Biographie in deutscher Sprache präsentiert (Zsolnay 2019). Und anlässlich des 30. Todestages von Danilo Kiš wird die Übersetzung des letzten bislang unübersetzten Romans *Psalm 44* (Hanser 2019) vorgestellt. Andere Bücher und Geschichten vom Balkan warten noch darauf, von deutschsprachigen Verlagen entdeckt zu werden. So dient der Messeauftritt auch als Stoffbörse für die Verlagsbranche.

Mit dem **umfassenden Programm am Messe-Stand** , im Café Europa und im Stadtgebiet sollen die unterschiedlichsten Qualitäten der Literatur aus dem Südosten Europas beleuchtet werden. Zu den Highlights zählen die Veranstaltung „Wie übersetzt man Traurigkeit?" mit dem bulgarischen Autor Georgi Gospodinov, der seit Jahren das deutschsprachige Feuilleton begeistert (12.03., 13:30 Uhr). Einen Blick auf Migrantenliteratur liefern mit Darien Levani und Elvira Mujčić zwei Autorinnen, die einen Sprachwechsel vollzogen haben. Eine weitere Veranstaltung informiert über die sogenannten Schwurjungfrauen, Frauen, die in patriarchalen Gesellschaften dauerhaft die Rolle eines Mannes einnehmen und ihre geschlechtliche und soziale Identität wechseln (13.03., 14 Uhr). Die politische Dimension von „Common Ground" spiegeln drei Veranstaltungen im Café Europa (Halle 4, E401) wider. Den EU-Beitrittsprozess nach dem französischen Veto nimmt etwa eine Diskussion in den Blick, an der u.a. Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, teilnimmt (13.03., 15 Uhr).

Dazu geben drei Abendveranstaltungen in Leipzig mit Lesungen und Musik einen Eindruck von der facettenreichen Kultur Südosteuropas. Höhepunkt ist die bereits etablierte **Balkannacht** im UT Connewitz (14.03.). Zuvor erklingen beim poetischen Abend „Zugezogen. Feminin" im Kaiserbad die Stimmen junger Lyrikerinnen (12.03.). Und beim Casino-Abend im Literaturhaus Leipzig „Die guten Tage" machen Kurzlesungen von frisch in deutscher Sprache erschienenen Werken im Wechsel mit Wein und Musik Appetit auf Südosteuropa (13.03.). Bereits in der Woche vor der Leipziger Buchmesse können sich Besucher*innen der **Balkan Film Week** mit rund acht Beiträgen auf die verschiedenen Länder einstimmen.

Ein einzigartiges kulturpolitisches Projekt

„Common Ground" bietet nicht nur interessante Einblicke in hierzulande weniger bekannte Kulturen und Literaturen. Es ist zugleich ein einzigartiges kulturpolitisches Projekt: Denn erstmals haben sich hierfür alle Nachfolgestaaten Jugoslawiens mit den südosteuropäischen Nachbarländern Albanien, Bulgarien und Rumänien zusammengeschlossen. Das ambitionierte Projekt wurde von TRADUKI, dem europäischen Netzwerk für Bücher und Literatur, gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse ins Leben gerufen. „Als wir mit der S. Fischer Stiftung vor mehr als zehn Jahren das TRADUKI-Netzwerk mitgegründet haben, ahnten wir noch nicht, welche Dimension des Miteinanders dieser Zusammenschluss einmal erreichen würde," blickt Antje Contius, die Geschäftsleiterin der S. Fischer Stiftung und Leiterin der TRADUKI-Geschäftsstelle zurück. „Mit dem gemeinsamen Messeauftritt haben alle an TRADUKI Beteiligten ein Projekt mit einer immensen kulturpolitischen Strahlkraft geschaffen. Gemeinsam überschreiten wir im wahrsten Sinne des Wortes Grenzen und bauen Brücken zwischen den Menschen", so Contius weiter. „Dass dieses Signal von der Leipziger Buchmesse ausgesendet wird, ist kein Zufall", betont Oliver Zille, Direktor der Leipziger Buchmesse. „Als Mitglied des TRADUKI-Netzwerkes

setzt sich auch die Leipziger Buchmesse seit Jahren für die Etablierung der literarischen Stimmen Südosteuropas hierzulande ein."

Weitere Information: **www.traduki.eu**

HINTERGRUND
Das Netzwerk TRADUKI ist ein Projekt des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich, des Auswärtigen Amts der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, des Literaturhauses Wien und der Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport der Republik Österreich, des Goethe-Instituts, der S. Fischer Stiftung, der Slowenischen Buchagentur JAK, des Ministeriums für Kultur der Republik Kroatien, des Ministeriums für Äusseres, Justiz und Kultur von Liechtenstein, der Kulturstiftung Liechtenstein, des Ministeriums für Kultur der Republik Albanien, des Ministeriums für Kultur und Information der Republik Serbien, des Ministeriums für Kultur Rumäniens, des Kulturministeriums von Montenegro, der Leipziger Buchmesse, des Ministeriums für Kultur der Republik Nordmazedonien und des Ministeriums für Kultur der Republik Bulgarien.

Kontakt

Medien

Medienbüro „Common Ground"
Mirjam Flender / Kirsten Lehnert / Svenja Pütz
c/o projekt2508 GmbH
Riesstraße 10, 53113 Bonn
Tel: +49 228 184 967 24
presse@projekt2508.de

Instagram: /common_ground_lit
Facebook: facebook/CommonGroundLit
Twitter: @tradukiEU

Geschäftsstelle

„Common Ground" Geschäftsstelle
Antje Contius / Aylin Rieger/ Hana Stojić
c/o S. Fischer Stiftung
Neue Grünstr. 17, 10179 Berlin
Tel: +49 30 847 121 112
geschaeftsstelle@traduki.eu

Hinweis an die Redaktionen:
Gerne vermitteln wir Ihnen Interviewpartner*innen und Hintergrundgespräche.

Während der Leipziger Buchmesse laden wir Sie herzlich ein, Ihren Tag am „Common Ground"-TRADUKI Forum (Halle 4 D507) mit einem **Balkankaffee** und interessanten, täglich wechselnden Gesprächspartner*innen zu beginnen: **12. bis 15. März 2020, täglich 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.**

Statements

© Jorinde Gersina

„Das Literaturnetzwerk TRADUKI hat seit vielen Jahren einen festen Platz in den Beziehungen Deutschlands zu Südosteuropa. Gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse möchten wir auch in Deutschland mehr Menschen für diese einzigartige Initiative begeistern. TRADUKI steht für die Leidenschaft für Literatur und den gemeinsamen Glauben an die grenzüberschreitende Kraft des Erzählens guter Geschichten. Wir sind überzeugt: das Wissen um und das Interesse an der Kultur und der Gesellschaft der jeweils anderen ist die beste Immunisierung gegen nationalistische Stimmungen und Entwicklungen in ganz Europa."

***Michelle Müntefering** , Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt*

© Ekko von Schwichow

„Als wir mit der S. Fischer Stiftung vor mehr als zehn Jahren das TRADUKI-Netzwerk mitgegründet haben, ahnten wir noch nicht, welche Dimension des Miteinanders dieser Zusammenschluss einmal erreichen würde. Damals war es für die Initiatoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz noch ein Novum, die deutschsprachige Literatur auswärtig im Verbund zu vertreten. Mit dem gemeinsamen Messeauftritt aller Länder aus Südosteuropa und vier deutschsprachiger Länder unter dem Motto ‚Common Ground' haben alle an TRADUKI Beteiligten ein Projekt mit einer immensen kulturpolitischen Strahlkraft geschaffen. Gemeinsam überschreiten wir im wahrsten Sinne des Wortes Grenzen und bauen Brücken zwischen den Menschen. Dies wurde möglich, weil in den vergangenen Jahren, jenseits der konfliktbeladenen Nachbarschaften, Schritt für Schritt Vertrauen zueinander und der Mut zum differenzierten Blick auf den Anderen gedeihen konnten. ‚Common Ground' soll nicht nur Autor*innen, Übersetzer*innen und Verlage zusammenbringen, sondern auch dazu beitragen, dass wir uns in Europa durch die Literatur gegenseitig besser kennen und verstehen lernen. Unter dem diesjährigen Jahresthema ‚Herkunft und Zugehörigkeit' erzählen die Autor*innen aus Südosteuropa eindrucksvoll ihre Geschichte und ihre Geschichten – und geben so Einblicke in den Südosten Europas abseits der Klischees und Vorurteile."

***Antje Contius**, Geschäftsleiterin S. Fischer Stiftung, Leitung der Geschäftsstelle TRADUKI, „Common Ground"*

„Vor zehn Jahren war Slowenien Gründungsmitglied des TRADUKI-Netzwerks und heute können wir stolz sagen, dass sowohl das Ausmaß des Netzwerks als auch die Zusammenarbeit zwischen uns allen unsere Erwartungen weit übertroffen haben. Unterschiede bereichern, Ähnlichkeiten verbinden. Trotz aller geopolitischen Bewegungen auf dem Westbalkan-Gebiet und in Südosteuropa in den letzten dreißig Jahren sind die Verbindungen im Bereich der Kultur- und Literatur stark geblieben. Frische Säfte durchfließen die Wurzeln und selbstbewusst teilen wir mit der Welt nun eine Kreativität, die nach Lokalem duftet, Geschichten, die Grenzen überschreiten, und Erfahrungen, wie es sie ihresgleichen nicht gibt auf der Welt. Schon von Beginn an leben wir nach dem Konzept ‚Common Ground', deshalb ist unsere gemeinsame Präsentation gleichzeitig die Präsentation von all dem, was wir sind – gemeinsam und jeder für sich."

***Renata Zamida**, Slovenian Book Agency*

© Leipziger Messe

„Seit 2010 bereichert das europäische Netzwerk für Literatur und Bücher, TRADUKI, das Programm der Leipziger Buchmesse mit einer kuratierten Veranstaltungsreihe. Besucher konnten hier erste Einblicke in die reichen literarischen Landschaften Südosteuropas gewinnen und spannende Perspektiven der Autor*innen auf ihre Heimat und Europa kennen lernen. Umso mehr freue ich mich, dass mit der Schwerpunktregion 2020-22 ‚Common Ground. Literatur aus Südosteuropa' erstmals alle Länder Südosteuropas gemeinsam ihre Literaturen in Leipzig vorstellen wollen und das drei Jahre lang. Gemeinsam wollen sie für mehr und nachhaltigere Sichtbarkeit ihrer Literaturen im deutschsprachigen Raum sorgen, aber auch gemeinsam auf kulturpolitischer Ebene ins Gespräch miteinander und mit dem Publikum kommen. Dass dieses Signal von der Leipziger Buchmesse ausgesendet wird, ist kein Zufall. Als Mitglied des Netzwerkes unterstützt die Leipziger Buchmesse seit Jahren die Sicht- und Hörbarkeit der literarischen Stimmen Südosteuropas im deutschsprachigen Raum."

***Oliver Zille**, Direktor der Leipziger Buchmesse*